

Investieren

Der Investitionsvorgang besteht in der Geldwirtschaft darin, dass Geldkapital in Sachkapital umgewandelt wird.

Formen der Investition

Ersatzinvestition	⇒	Erhalt bestehender Produktionskapazitäten
Erweiterungsinvestition	⇒	Erweiterung der Produktionskapazitäten
Rationalisierungsinvestition	⇒	kostengünstiger und besser produzieren
Umweltschutzinvestition	⇒	ökologisch verträgliche produzieren

In der Volkswirtschaftslehre werden sowohl **Bruttoanlageninvestitionen** als auch **Vorratsinvestitionen** zu den Investitionen gerechnet.

Bei den **Bruttoanlageinvestitionen** handelt es sich entsprechend der obigen betriebswirtschaftlichen Definition von Investitionen um die Anschaffung von dauerhaften Produktionsmitteln durch Unternehmen, private Organisationen ohne Erwerbsscharakter und öffentliche Haushalte. Für Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung werden dabei die Anschaffungen von Wohnbauten durch private Haushalte zu den Bruttoanlageninvestitionen gerechnet, nicht aber die Anschaffung langlebiger Konsumgüter durch private Haushalte und rein militärischer Güter durch öffentliche Haushalte. Auch der Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten wird nicht zu den Investitionen gerechnet. Der Wert der **Bruttoanlageinvestitionen** minus der Wert der Abschreibungen ergibt den Wert der Nettoanlageinvestitionen.

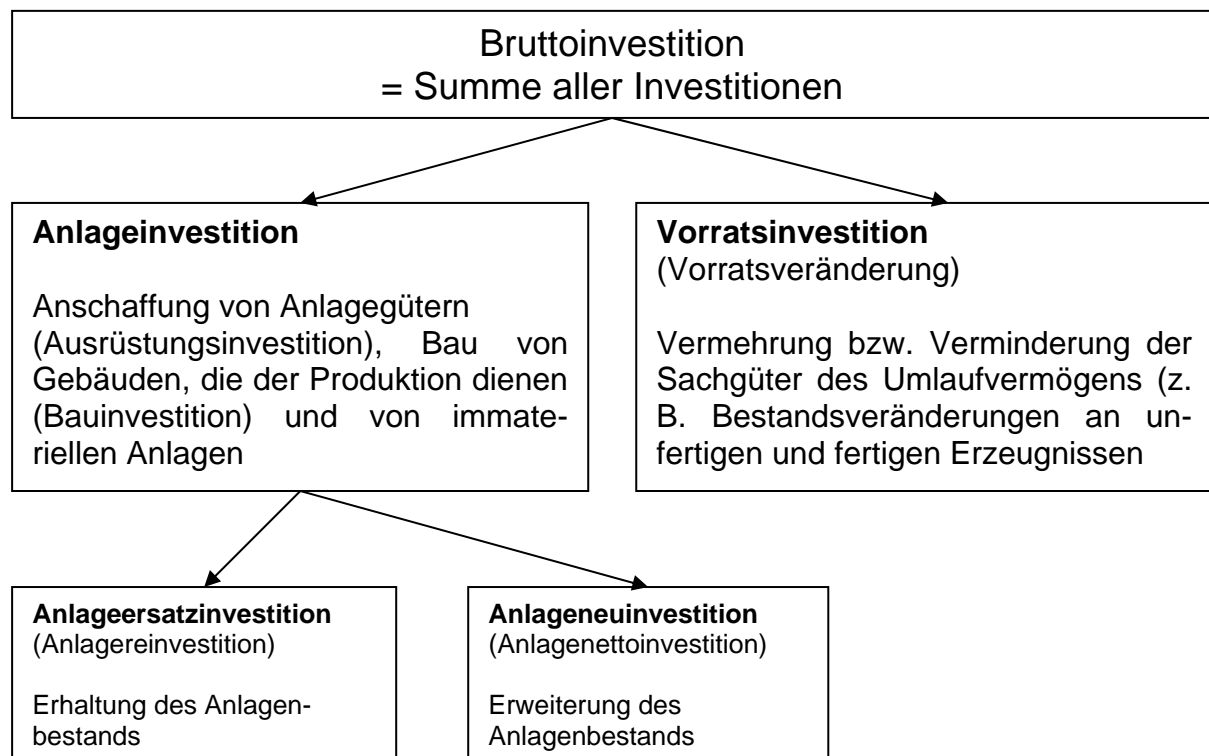
Bei **Vorratsinvestitionen** handelt es sich um die freiwillige (geplante) und unfreiwillige (ungeplante) Änderung der Lagerbestände in den Unternehmen.

Aufgrund der großen Bedeutung der Investitionen sowohl als kurzfristiger Konjunkturindikator als auch als Bestimmungsgrund für die langfristige Produktionskapazität einer Volkswirtschaft ist es eine der Aufgaben der Volkswirtschaftslehre sowohl das Investitionsverhalten einzelner wirtschaftlicher Akteure wie auch die Höhe der Investitionen in einzelnen Wirtschaftszweigen oder einer ganzen Volkswirtschaft theoretisch zu erklären.

Man unterscheidet:

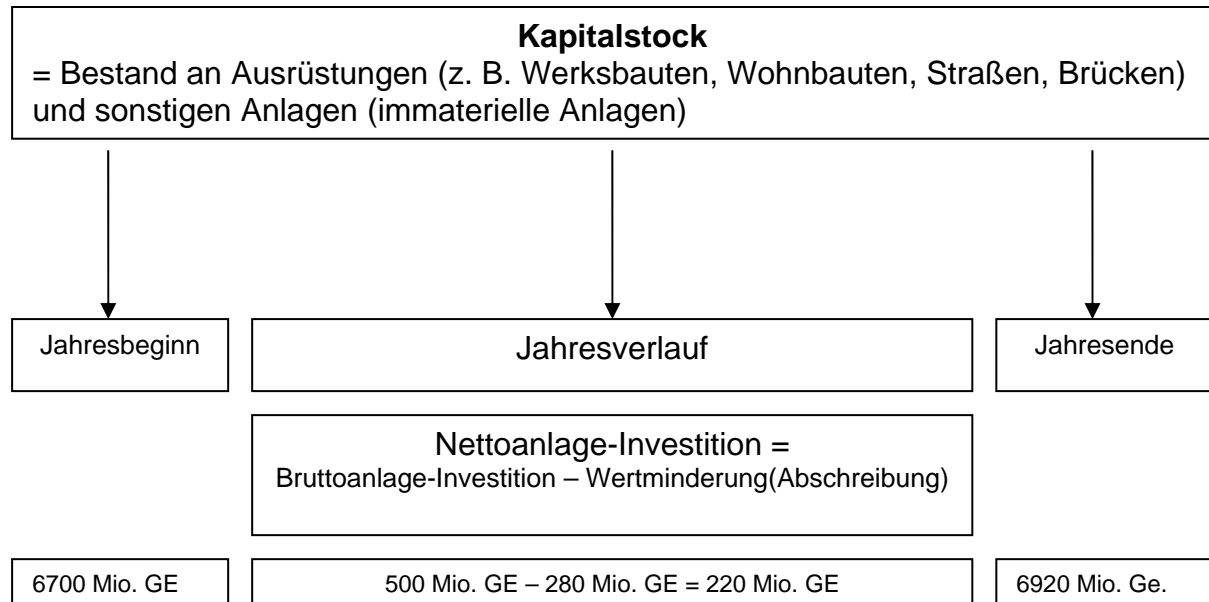
Anlagevermögen \Rightarrow Anlageinvestitionen

Umlaufvermögen \Rightarrow Vorratsinvestitionen



Nettoinvestition = Bruttoinvestition – Anlagereinvestition (Abschreibung)

Der Kapitalstock einer Volkswirtschaft ist Ausdruck des Bestands an Ausrüstungen und Bauten. Veränderungen des Kapitalstocks geben Aufschluss über die Entwicklung der Kapitalausstattung einer Volkswirtschaft.



Die Investitionsquote ist eine Kennziffer für die Höhe der in einem Jahr getätigten Investitionen.

Die Investitionsquote berechnet sich nach folgender Formel.

$$IQ = \frac{\text{Investitionen}}{\text{Bruttoinlandsprodukt}} \times 100$$

Sparen

Konsumverzicht bedeutet zunächst einmal, dass **Einkommensteile** nicht zum Konsum verwendet werden. Sie werden gespart. In der Geldwirtschaft werden die ersparten Einkommensteile in der Regel **einem Kreditinstitut zugeführt, dass sie produktiv anlegt**.

Von **Horten** spricht man dann, wenn zwar Konsumverzicht geleistet wird, aber **keine produktive Anlage erfolgt** (Strumpfsparen)

Die Neubildung von Kapital vollzieht sich im ersten Schritt durch

Sparen = Konsumverzicht

Y gesamtwirtschaftliches
Einkommen

C Konsum

$$Y = C + S$$

Einkommensverwendungsgleichung
der privaten Haushalte

S Sparen

I Investition

$$Y = C + I$$

Einkommensentstehungsgleichung
der Unternehmen

$$C + S = C + I \quad / C$$
$$S = I$$